



Ganzheitliche Prozessoptimierung der verlängerten Werkbank bei der Leistritz Produktionstechnik GmbH

Aufgabenstellung/Zielsetzung

Die Beschaffung von Dienstleistungen bei den verlängerten Werkbänken ist in der Unternehmenshistorie bisher direkt aus den Produktionsabteilungen heraus gesteuert worden. Spätestens durch das rasante Unternehmenswachstum entwickelte sich hier also eine ausgeprägte Maverick Buying Situation mit negativen Begleiterscheinungen für das Unternehmen. Ziel ist es deswegen, den Status Quo des Beschaffungsprozesses aufzunehmen, um ihn durch die Entwicklung eines Handlungskonzeptes zu optimieren. Eine wichtige Rolle spielt außerdem der verstärkte Einbezug des strategischen Einkaufes in die Beschaffungsaktivitäten.

Vorgehensweise

Zunächst werden die theoretischen Grundlagen zu verlängerten Werkbänken, der Rolle des Einkaufes und der Unternehmenshistorie erarbeitet und dargestellt. Daraufhin wird die Methodik des BPM zunächst theoretisch erläutert, um diese anschließend in der Unternehmenspraxis umzusetzen. Hierbei wurde zunächst ein Status Quo erarbeitet und auf dieser Basis ein Handlungskonzept entwickelt, welches auf dem Weg zur Prozessoptimierung umgesetzt werden soll. Das Handlungskonzept umfasst hierbei konkrete vorliegende Problemstellungen, sowie eine Lösung, die zur Optimierung dieser umgesetzt werden sollen.

Ergebnisse

Durch das entwickelte Optimierungskonzept und dessen Umsetzung, wurde die strategische Durchdringung und eine stärkere Einkaufseinbindung in das Beschaffungsfeld der verlängerten Werkbänke erreicht. Weiterhin wurde ein klarer Prozess definiert und modelliert, der die Abwicklung der Beschaffungsaktivitäten bei verlängerten Werkbänken über die gesamte Supply Chain hinweg regelt und abteilungsübergreifend zur verbesserten Arbeitsweise und Zusammenarbeit beiträgt. Durch das Prüfen der Make-or-buy-Frage in einzelnen Warengruppen konnten über Insourcing bereits erste, greifbare finanzielle Optimierungen erreicht werden.